

ENDLICH TACHELES

REGIE Jana Matthes, Andrea Schramm

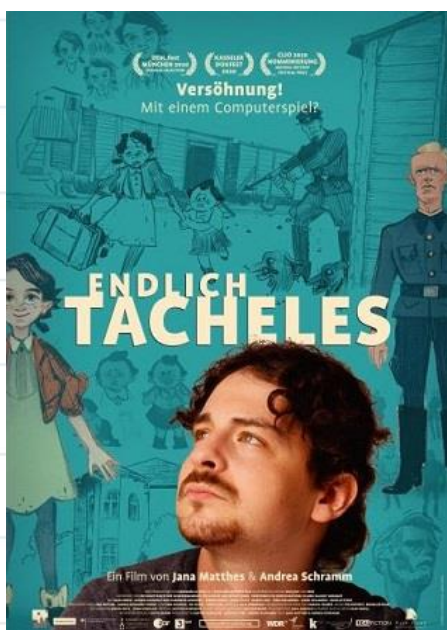
BUCH Jana Matthes, Andrea Schramm

MITWIRKENDE Yaar Harell, Elieser Zavadsky, Marcel Nist, Sarah Heitz u. a.

LAND, JAHR Deutschland, Israel 2020

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 14. Oktober 2021, Real Fiction Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Geschichte, Politik,
Philosophie, Ethik, Religion

THEMEN Holocaust, Zweiter Weltkrieg,

Vergangenheitsbewältigung, Erwachsenwerden,
Aufarbeitung, Gedenken, Versöhnung, Identität,
Trauma, Psychologie

INHALT

Yaar ist jung und hat es satt, sich mit seiner leidvollen jüdischen Vergangenheit auseinandersetzen zu müssen. Was hat er mit Ereignissen zu tun, die vor 80 Jahren passiert sind?! Er ist wütend auf seinen Vater, der die tragischen Familiengeschichten der Zeit des Holocausts mit sich herumschleppt wie einen Mühlstein. Vielleicht aus Protest entwickelt er zusammen mit Marcel, dessen Großvater bei der SS war, ein Videospiel, in dem Juden nicht nur Opfer sind, sondern sich wehren können. Und in dem die Nazis sich entscheiden können, gut zu sein und den Jüdinnen und Juden zu helfen. Die Hauptprotagonistin des Videospiels ist an das Leben von Yaars Oma angelehnt, deren Familie im Holocaust fast vollständig ausgelöscht wurde. Je länger Yaar sich mit der Geschichte seiner Oma beschäftigt, desto mehr begreift er, wie das Trauma der Überlebenden in späteren Generationen weiterlebt – auch in seiner. Es ist nicht vorbei.

ENDLICH TACHELES

UMSETZUNG

Die Recherche für das Spiel „Shoah: Als Gott schlief“ führt Yaar, Marcel und die Zeichnerin Sarah auf den Spuren von Yaars Oma an die verschiedenen Orte des Erinnerns an den Holocaust. Das Drehbuch ist hier chronologisch: Sie wohnen im leeren Haus in Krakau, in dem Oma Rina als Kind gelebt hatte; sie treffen vor Ort Zeitzeugen, deren Vorfahren Rina vor den Nazis versteckt hatten; sie besuchen die Gedenkstätte des Konzentrationslagers, wo Rinas Familie ermordet wurde. Vordergründig geht es um die Entwicklung des Videogames, dessen Umsetzung und zeichnerischen Fortschritte im Film dokumentiert werden. In diesem Fahrwasser wird das eigentliche Thema des Films erzählt: die Rebellion des Sohnes gegen die „Opferhaltung“ des Vaters. Yaars emotionale Erfahrungen mit der Geschichte seiner Familie vor Ort führen beide Stränge schließlich versöhnlich zusammen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Film startet mit einer Frage aus der Sicht der Jugend: Was hat die Geschichte des Holocaust heute mit uns zu tun? Die Frage ist hochpolitisch: aus dem Gedenken an die Gräueltaten der Nazis leitet sich deutsche Innen- und Außenpolitik ab. Das Besondere an ENDLICH TACHELES ist, dass die Frage des Holocaust und seiner Bedeutung für die Gegenwart nicht von der Seite der Nachfahren der Täter*innen gestellt wird, wie wir es von der Generation der 68er kennen. Sie wird als Teil der Abarbeitung eines jüdischen Sohnes an der Lebenswelt seines Vaters behandelt. Der Film zeigt gelebte Historie, indem er nachvollziehbar macht, wie Geschichte, auch wenn die Ereignisse vor unserer Zeit lagen, bis in unsere Lebenswirklichkeit hineinwirkt; wie persönliche oder kollektive Traumata sich von Generation zu Generation übertragen. Ein Film, der die Scharniere zwischen Psychologie, Politik und Geschichte erkennbar macht und tief in die aktuellen Diskurse von Gerechtigkeit, Versöhnung und Identität hinein führt. Die klassische Erzählweise wird von einer Kameraarbeit begleitet, die im Film als solche kenntlich ist. Damit wird das Prozesshafte auf der Ebene des Films markiert. Auch die Filmemacherinnen begeben sich auf eine Reise, von der sie nicht wissen, wie sie ausgeht. Die Schüler*innen können der Frage nachgehen, inwieweit dies die Wahrnehmung des Gezeigten beeinflusst oder verändert.


INFORMATIONEN ZUM FILM <https://endlich-tacheles.org> | Unterrichtsmaterial auf kinofenster.de

LÄNGE, FORMAT 116 Minuten, digital, Farbe

FSK liegt noch nicht vor

SPRACHFASSUNG Originalfassung in Deutsch und Hebräisch mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL DOK.fest München 2020; Kasseler Dokfest 2020; Nominierung Clio 2020; Nominierung Dokumentarfilmpreis 2021; Human Rights Watch – Filmfestival New York 2020; Achtung Berlin 2021

AUTORIN Melanie Rohde, 04. Oktober 2021 |  VISION KINO 2021 | www.visionkino.de | Bildquellen: Real Fiction Film